

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Groß-Fürstl. Schleswig-Holsteinisches Gesang-Buch, zur  
heilsamen Erbauung bey dem öffentlichen Gottesdienste  
und derer Haus-Andachten verfertiget**

**Bruycker, Jakob von**

**Kiel, 1770**

**VD18 10189432**

Das dritte Hauptstück. Was vor dem Concilio der geistlichen Prälaten mit  
Jesu vorgegangen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18028**

doch täglich gefessen bey euch, und habe gelehrt im tempel, und ihr habt keine hand an mich gelegt. Aber dies ist eure stunde, und die macht der sünsterniß, auf daß die schrift erfüllet werde. Das ist aber alles geschehen, auf daß erfüllet würde die schrift der

propheten. Da verließen ihn alle jünger, und flohen.

Und es war ein jüngerling, der folget ihm nach, der war mit leinwand bekleidet auf der bloßen haut, und die jüngerlinge griffen ihn. Er aber ließ den leinwand fahren, und flohe bloß von ihnen.

### Das dritte Hauptstück.

Was vor dem Concilio der geistlichen Prälaten mit Iesu vorgegangen.

Die schaar aber und der ober-hauptmann, und die diener der Jüden, nahmen Iesum an, und bunden ihn, führeten ihn außs erste zu Hannas, der war Caiphas schwäher, welcher des jahrs hoherpriester war. Es war aber Caiphas, der den Jüden rieth, es wäre gut, daß ein mensch würde umbracht für das volk.

Und sie führeten ihn zu dem hohenpriester Caiphas, (das ist, zum fürsten der priester,) dahin alle hohenpriester und schriftgelehrten und ältesten sich versammlet hatten. Simon Petrus aber folgete Iesu von ferne, und ein ander jünger, bis an den pallast des hohenpriesters. Derselbe jünger war dem hohenpriester bekannt, und gieng mit Iesu hinein in des hohenpriesters

pallast. Petrus aber stund draußen vor der thür.

Da gieng der ander jünger, der dem hohenpriester bekannt war, hinaus, und redete mit der thürhüterinn, und führete Petrum hinein.

Es stunden aber die knechte und diener, und hatten ein kohlfener gemacht danieden mitten im pallast, denn es war kalt, und wärmeten sich. Petrus aber stund bey ihnen, und wärmete sich, auf daß er sähe, wo es hinaus wolte. Die magd aber des hohenpriesters, die thürhüterinn, sahe Petrum bey dem licht, da er sich wärmete, und sahe eben auf ihn, und sprach: Und du warest auch mit dem Iesu von Galiläa: Bist du nicht auch dieses menschen jünger einer? Er läugnete aber für allen, und sprach: Weib, ich bins nicht,

nicht, ich kenne sein nicht, ich weiß auch nicht, was du sagest.

Aber der hohepriester fragte Jesum um seine jünger, und um seine lehre. Jesus antwortete: Ich habe frey öffentlich geredt für der welt, ich habe allezeit gelehret in der schule, und in dem tempel, da alle Jüden zusammenkommen, und habe nichts im winkel geredt. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die es gehört haben, was ich zu ihnen geredt habe, siehe, dieselbigen wissen, was ich gesagt habe. Als er aber solches redete, gab der diener einer, die dabey stunden, Jesu einen backensreich, und sprach: Solltest du dem hohepriester also antworten? Jesus antwortete: Hab ich übel geredt, so beweise es, daß es unrecht sey; hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich? Und Hannas hatte ihn gebunden gesandt zu dem hohepriester Caiphas.

Simon Petrus aber stund, und wärmete sich. Und über eine kleine weile, nach dem ersten verläugnen, als er hinausgieng nach dem vorhof, krähete der hahn. Und eine andere magd sahe ihn, und hub abermal an zu sagen zu denen, die dabey stunden: Dieser war auch mit Jesu von Nazareth. Da sprachen

sie zu ihm: Bist du nicht seiner jünger einer? Und er läugnete abermal, und schwur dazu, und sprach: Mensch, ich bins nicht, und ich kenne auch des menschen nicht.

Und über eine kleine weile bey einer stunde bekräftigte eine andere mit denen, die dabey stunden, und sprach: Wahrlich, du bist auch der einer, denn du bist ein Galiläer, und deine sprache ver-räth dich.

Spricht des hohepriesters knecht, ein gefreundter des, dem Petrus das ohr abgehauen hatte: Sah ich dich nicht im garten bey ihm? Da fieng er an sich zu versuchen und schweren: Ich kenne des menschen nicht, von dem ihr saget.

Und alsbald, da er noch redete, krähete der hahn zum andernmal. Und der Herr wandte sich um, und sahe Petrus an. Da gedachte Petrus an das wort Jesu, als er zu ihm gesagt hatte: Eh der hahn zweymal krähete, wirst du mich dreymal verläugnen, und gieng hinaus, und weinet bitterlich.

Die hohepriester aber, und die ältesten, und der ganze rath suchten falsche zeugniß wider Jesum, auf daß sie ihn zum tode hülfsen, und funden keines, wiewol  
viel

viel falscher zeugen herzu traten, und ihre zeugnisse stimmten nicht überein. Zuletzt stunden auf und traten herzu zweene falsche zeugen, und gaben falsche zeugnisse wider ihn, und sprachen: Wir haben gehört, daß er gesagt: Ich kan und will abbrechen den tempel Gottes, der mit händen gemacht ist, und in dreien tagen einen andern bauen, der nicht mit händen gemacht ist. Und ihre zeugnisse stimmten noch nicht überein.

Und der hohepriester stund auf unter sie, und fragete Jesum und sprach: Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen? Jesus aber schwieg stille, und antwortete nichts.

Da fragte ihn der hohepriester abermal, und sprach zu ihm: Bist du Christus, der Sohn des Hochgelobten? Ich beschwere dich bey dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du seyest Christus, der Sohn Gottes? Jesus sprach: Du sagests, ich bins; doch sage ich euch, von nun an werdet ihr sehen des menschen Sohn sitzen, zur rechten hand der kraft, und kommen in den wolken des himmels.

Da zerriß der hohepriester seine kleider, und sprach: Er hat Gott gelästert, was dürfen wir weiter zeugniß? Sie-

he, jetzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört, was dünket euch? Sie aber verdamnten ihn alle, und sprachen: Er ist des todes schuldig. Die männer aber, die Jesum hielten, verspotteten ihn, und speyeten aus in sein angesicht, und schlugen ihn mit fäusten.

Etliche aber verdeckten ihn, und schlugen ihn ins angesicht, besonders die knechte, und sprachen: Weißage uns, Christe, wer ist's der dich schlug? Und viele andere lästerungen sagten sie wider ihn.

Des morgens aber samleten sich alle hohepriester, schriftgelehrten, und die ältesten des volks, dazu der ganze rath, und hielten einen rath über Jesum, daß sie ihn zum tode hülfsen, und führten ihn hinauf vor ihren rath, und sprachen: Bist du Christus? Sags uns. Er aber sprach zu ihnen: Sage ichs euch, so gläubet ihr nicht; frage ich aber, so antwortet ihr nicht, und lasset mich dennoch nicht los. Darum von nun an wird des menschen Sohn sitzen zur rechten hand der kraft Gottes.

Da sprachen sie alle: Bist du denn Gottes Sohn? Er sprach zu ihnen: Ihr sagts, denn ich bins. Sie aber sprachen: Was dürfen wir weiter zeugniß? Wir habens selbst gehört aus seinem munde.

## Das vierre Hauptstück.

Was sich vor Pilato und dem weltlichen Gerichte mit Jesu zugetragen.

Und der ganze haufe stund auf, und bunden Jesum, führeten ihn von Caipha vor das richthaus, und überantworteten ihn dem landpflieger Pontio Pilato, und es war noch frühe.

Da das sahe Judas, der ihn verrathen hatte, daß er verdammet war zum tode, gereuete es ihn, und brachte herwieder die dreyßig silberlinge den hohenpriestern und ältesten, und sprach: Ich habe übel gethan, daß ich unschuldig blut verrathen habe. Sie sprachen: Was gehts uns an? Da siehe du zu. Und er warf die silberlinge in den tempel, hub sich davon, und erhenket sich selbst, und ist mitten entzwey geborsten, und sein eingeweide ausgeschüttet.

Aber die hohenpriester nahmen die silberlinge, und sprachen: Es taugt nicht, daß wir sie in den Gotteskasten geben, denn es ist blutgeld.

Sie hielten aber einen rath, und kauften um die silberlinge (um den lohn der ungerechtigkeit) eines töpfers acker, zum begräbniß der pilger. Und es ist kund worden allen, die zu Jerusalem wohnen, al-

so, daß derselbe acker genennet wird auf ihre sprache, Akeldama, (das ist, ein blutacker,) bis auf den heutigen tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den propheten Jeremiam, da er spricht: Sie haben genommen dreyßig silberlinge, damit bezahlet ward der verkaufte, welchen sie kauften von den kindern Israel, und haben sie gegeben um eines töpfers acker, als der Herr befohlen hat.

Die Jüden aber giengen nicht in das richthaus, auf daß sie nicht unrein würden, sondern die Ostern essen möchten. Da gieng Pilatus zu ihnen hinaus, und sprach: Was bringet ihr für eine klage wider diesen menschen? Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre dieser nicht ein übelthäter, wir hätten ihn dir nicht überantwortet. Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmet ihr ihn hin, und richtet ihn nach eurem geseze. Da sprachen die Jüden zu ihm: Wir dürfen niemand tödten. Auf daß erfüllet werde das wort Jesu, welches er sagete, da er deutete, welches todes er sterben würde.

Da